

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839

35 (29.8.1839)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{ro.} 35.

den 29. August 1839.

Badisches Volkslied zur höchsten Geburtstagsfeier Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Leopold am 29. Aug. 1839.

Nach der Melodie des englischen Volkslieds: „God save the King“ (Gott segne den König) zu singen.

Gott segne Leopold!
Der Badens Volke hold,
Ihm Vater ist:
Gott sey Dank, der Ihn gab, —
Ihm schlägt, — Sein bis zum Grab, —
Ihm weih' gern Blut und Hab',
Treu jedes Herz!

Wie einst Carl Friederich,
So weih' Sein Sohn auch Sich
Dem Vaterland; —
Heil Ihm! dem Vater gleich,
Nach Dessen Fingerzeig *)
Will „frei, gestittet, reich“
Auch Er Sein Volk!

Ihm liegt des Volk's Geschick,
Gleichwie der Seinen Glück,
Am Vaterherz:
Was Baden frommen mag,
Wie mildern Leid und Klag,
Darauf denkt Tag für Tag
Sein Vater-Sinn!

Leopold und Sophie
Dreimal hoch leben Sie!
Hoch! Badens Haus!
Herzen beherrschen Sie,
Lieb' und Treu' wanken nie,
Fort — noch Jahrtausend, — blüh'
Zähringens Stamm!

*) S. Antwort des verewigten Großherzogs Carl Friederich, Königlicher Hoheit, auf die Dankungen seines Landes, nach Aufhebung der Leibeigenschaft u. einiger Abgaben (vom 19. Sept. 1783.)

Nachstehendes im Regierungsblatt vom 15. d. M. erschienene Gesetz über die Loosungs- u. Einstandsrechte bei Verkäufen bringen wir hiemit der hiesigen Bürgerschaft zur Kenntniß.

Durlach den 23. August 1839.
Bürgermeister Amt.
S u f.

vdt. Ch. Hau.

Leopold, von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnet, wie folgt:

Art. 1.

Die im 9ten und 10ten Capitel des sechsten Titels vom dritten Buche des Landrechts enthaltenen Bestimmungen über das Loosungs- und das Einstandsrecht, desgleichen der Landrechtspar 577. b. l., insoweit derselbe sich auf die Loosung der Mitzeigenthümer bezieht, auch der Landrechtspar 577. c. h. und endlich das Gesetz über die Loosungsgerechtigkeit vom 3. May 1808 sind aufgehoben.

Art. 2.

Die durch Verträge, welche vor der Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes errichtet worden sind, bedungenen Loosungs- und Einstandsrechte werden auch künftig nach den bisherigen Gesetzen beurtheilt, und ebenso auch die durch das Gesetz begründete Loosung in den Fällen, in welchen sie beim Eintritt der Wirksamkeit des gegenwärtigen Gesetzes schon angekündigt ist.

Gegeben in Unserem Staats-Ministerium zu Karlsruhe den 21. July 1839.

Leopold.

Folly.

Auf höchsten Befehl
Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Bähler.

N^{ro.} 18055. Gemeinderath Joseph Fuchs von Wöschbach wurde heute als Waisenrichter verpflichtet.

Durlach den 27. August 1839.

Großherzogliches Oberamt.

N^{ro.} 17588. (Gläubigeraufruf.) Der Schneider Friedrich Nieth von Wilsferdingen und dessen Ehefrau Sophie, geb. Mäler wollen auswandern.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an das Vermögen der Friedrich Nieth Eheleute machen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis

Dienstag den 10. September
Vormittags 10 Uhr

vor diesseitiger Stelle anzumelden, bei Vermeidung der für die nicht angemeldeten Gläubiger durch den sofortigen Vermögenswegzug der Auswanderer entstehenden Nachtheile.

Durlach den 20. August 1839.

Großherzogliches Oberamt.

Nr. 12536. Den 25. v. M. wurden dem Peter Stein von Rappurr 20 fl. mit den unten näher beschriebenen Geldbeuteln aus seiner Behausung entwendet.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf den unten näher signalisirten Mann, der sich Moser nannte und zu Pfalzburg im Elßaz geboren seyn soll.

Derselbe entfernte sich nach einem zwöchentlichen Aufenthalt in Rappurr den 25. v. M. mit seiner Ehefrau, deren Signalement unten angeführt ist, so weit es angegeben werden konnte.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, auf die beiden Individuen zu fahnden, und dieselben im Betretungsfalle gefänglich einliefern zu wollen.

Karlsruhe den 7. Aug. 1839.

Großh. LandAmt.

Beschreibung der Geldbeutel.

1) Der Eine ist von Hirschleder, in diesem befanden sich 15 fl. 30 kr. in 5 Kronenthalern, 1 fl. Stüd. r. 30 kr. Stüd, und das Uebrige in Scheidemünze.

2) Der andere ist von blauen und weißen Perlen gestrikt. In diesem befanden sich 4 fl. 30 kr. in 3 Bähnern, bern und Groschen.

Signalement
des Moser.

Alter 42 Jahre. Größe 5' 8". Statur schlank. Gesichtsförm länglicht. Gesichtsfarbe gesund und schwarzbraun. Stirne hoch und breit. Haare schwarz. Augen schwarzgrau. Nase spitz u. lang. Mund mittelmächtig. Zähne gut. Kinn spitz. Trägt einen schwarzen s. g. Hambacher Bart.

Der Moser.

Alter 32 — 34 Jahr. Gesichtsfarbe bräunlich. Gesicht mager. Haare schwarz. Augen schwarz. Nase spitz. Mund mittler. Zähne gut.

Kleidung des Moser.

Bei seiner Entweichung trug er einen schwarzen Seidenhut, einen dunkelblauen Frack mit gelben Metallknöpfen, und eine weißliche Weste, ein schwarzes Halstuch, dunkelblaue Tuchhosen, u. 1 paar Halbstiefel, das Rohr des rechten Stiefels ist von dem Neuen an aufgeschnitten.

Kleidung der Moser.

Sie trug ein abgetragenes Kleid von roth und weißgedupstem Kattun und eine Haube von gleichem Stoffe.

Durlach. (Grözinger Schäferei-Verpachtung.) Die herrschaftliche Schäferei Grözingen mit Schaafhaus, Stallungen und Zugehörde, wird nochmalen

am Freitag den 30. des laufenden Monats

August, Nachmittags 5 Uhr

zu Grözingen in dem Rathhaus von Michaelis dieses Jahres an nach dem Wunsche der Pachtliebhaber auf 4 oder 6 Jahre in Steigerung an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerkten dazu eingeladen, daß die Schäferei mit 300 bis 400 Stück oder so viel Schaafen beschlagen werden kann, als die Waide zu erhalten vermag.

Durlach den 21. August 1839.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Durlach. (Herrschaftliche Kellerverpachtung.) Der zur aufgelösten kararischen Kellerei dahier gehörige große ge-

wölbte Keller unter den hintern Flügeln des Speichergebäudes, in welchem einige Hundert Fuder Wein untergebracht werden können, wird mit den sich darin befindlichen brauchbaren Lagerfässern am

Montag den 2. September h.a.

Vormittags 10 Uhr

auf 3 oder 6 Jahre nach dem Wunsche der Liebhaber öffentlich verpachtet.

Die Pachtsteigerer wollen sich daher um bemelde Zeit an dem Bureau der unterzeichneten Stelle einfinden und sich mit Beweis der Cautionsfähigkeit für den Jahrespachtshilling gehörig versehen.

Durlach den 19. August 1839.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Singen im Oberamt Durlach. (Bauarbeiten = Versteigerung.) Die Gemeinde Singen läßt

Dienstag den 3. September

Vormittags 10 Uhr

in dem Wirthszimmer zur Krone dahier die Arbeiten zu einem neuen Rathhausbau an die wenigstnehmenden Bauhandwerksmeister öffentlich versteigern, als:

Maurerarbeit 1022 fl. 9 kr.

Steinhauerarbeit 257 fl. 20 kr.

Zimmermannsarbeit 349 fl. 48 kr.

Schreinerarbeit 179 fl. 21 kr.

Schlosserarbeit 89 fl. 7 kr.

Glaserarbeit 121 fl. 46 kr.

Blechenerarbeit 106 fl.

Austreicherarbeit 34 fl. 50 kr.

Erdgrabenarbeit 7 fl.

Summa Summarum 2167 fl. 1 kr.

Die Steigerungsbedingungen so wie der Plan dieses Baues zu welchem die geeigneten Bauhandwerksmeister eingeladen werden, können jeden Tag auf dem Bürgermeisteramt daselbst eingesehen werden.

Singen den 23. August 1839.

Bürgermeister Amt.

Schäfer.

Söllingen im Oberamt Durlach. (Schaafwaide-Verpachtung.) Die Gemeinde läßt bis

Montag, als den 9. September d. J.

ihre Schaafwaide hiesiger Gemartung welche vom 1. Oktober d. J. an, bis den 1. April 1840 mit 300 Stück, und von dieser Zeit an zur Sommerwaide mit 125 Stück beschlagen werden kann, auf drei Jahre verpachten. Die Liebhaber haben sich

am obgedachten Tag Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier einzufinden, auch können die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden, und auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögen- und Leumundszeugniß auszuweisen.

Söllingen den 15. August 1839.

Bürgermeisteramt.

Weis.

vd. Schmidt.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Küfermeister Kristof Mößner von hier läßt Montag den 2. September d.J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich freiwillig versteigern:

„Eine zweistöckige Behausung samt Hofraithe, Hintergebäude und Garten in der Kronengasse, neben Karl Dreher und Karl Delfer.“

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 20. August 1839.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Der hiesige Bürger und Weingärtner Leonhard May läßt

Montag den 2. September d.J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus freiwillig versteigern.

Ucker.

1) 1 Viertel 24 Ruth. im Seufstigenfeld, neben Johann Wilhelm Dumberth's Erben, und Andreas Löffel.

2) 52 Ruthen am Streb, beim Malerhäusle, neben Kaufmann Unger, und Gabriel Knäusles Wtb.

3) 1 Bst. 3 Ruth. auf den Nahenhausen, neben Adam Karcher, und Jacob Gebhardt's Wtb. in Aue, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 20. August 1839.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom gestrigen Nr. 16424. werden aus der Sanktmasse des Karl Friedrich Rindler ehemaligen Kreuzwirths

Montag den 2. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

die unten verzeichneten Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause im Exeutionwege öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der gerichtliche Anschlag erzielt wird.

Ucker:

1) 1 Morgen im Kochsacker resp. Geiger, neben Rannenwirth Scholbers Wtb. und Weg.

Steueranschlag 176 fl.

Gerichtlicher Anschlag 200 fl.

Anblum 15 fl.

2) 31 Ruthen im Kennenthal, oder Kumpel-

weg, neben Blumenwirth Steinmetz u. Karl Sulzer, Küfer.

Steueranschlag 54 fl. 6 fr.

Gerichtlicher Anschlag 40 fl.

Anblum 4 fl.

3) 1 Viertel 39 Ruthen am Hohlenweg, neben Gottfried Sold und Leonhard Strähle.

Steueranschlag 42 fl.

Gerichtlicher Anschlag 100 fl.

Anblum 6 fl.

4) 57 Ruthen auf dem Lerchenberg, neben Stadtmüller Weiß und Rain.

Steueranschlag 40 fl. 42 fr.

Gerichtlicher Anschlag 40 fl.

Anblum 1 fl. 40 fr.

Weinberg:

5) 1 Morgen 2 Viertel 3 Ruthen im Wolf, wovon 2 Viertel 3 Ruthen Acker sind, neben Hr. Gemeinderath Leber u. Andr. Löffel, Jung Gabr. Fleischmann und Fr. Kühnles Wtb.

Steueranschlag 635 fl. 18 fr.

Gerichtlicher Anschlag 250 fl.

Durlach den 3. August 1839.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Karlsruhe. (Fahrnißversteigerung.) Die Erben des Schuhmacher Friedrich Hauck lassen gegen baare Bezahlung versteigern:

Montag den 2. September 1839

Vormittags 9—12 und Mittags 2—6 Uhr

Gold und Silber, Mannskleider, Bettwerk, Weiszeug, Schreinwerk, Küchengehirr und allerlei Hausrath.

Dienstag den 3. September 1839

Vor- und Nachmittags:

Allerlei Hausrath, ein großer Vorrath ganz neuer, moderner Manns- Frauen- und Kinderstiefel u. Schuhe von jeder Größe u. Gattung, sowohl von Leder, als von jeder Sorte Zeug; endlich noch ein Vorrath unverbarbeiteten Leder, Handwerksgehirr u. Stiefelbölder. Hierzu werden die Liebhaber in das Sterbhaus, Zähringerstraße Nr. 18. dahier, eingeladen.

Karlsruhe den 26. August 1839.

Privat-Nachrichten.

Warnung an alle diejenigen Personen, welche meinem ältesten Sohn etwas borgen oder darleihen, ist bei Verlust desselben verloren weil von mir unterscriebenen keine Zahlung erfolgt.

Killiasfeld den 15. August 1839.

Kief, Oberzeugwart.

Aus der Gemeinds-Casse Untermutschelbach kann ein Capital von 105 fl. 24 fr. gegen Verzinsung zu 4 ½ proCt. in gesetzlicher Pfand-Urkunde sogleich erhoben werden.

Bei Lammwirth Weissinger findet heute Tanzbelustigung statt, wozu er seine Freunde und Gönner höchst einladet. Auch steht bei demsel-

ben zum Vergnügen der Herren Billardspieler ein in gutem Zustand befindliches Billard.

Mode-Cattune

6¼ breite ganz achtfarbige Mode-Cattune in großer Auswahl zu 16 fr. die Elle werden abgegeben bei **A. Haas** zu Grözingen.

Todesanzeige.

Am 22. d. M. Mittags 12 Uhr ist unser vielgeliebter Sohn und Bruder Karl Altfelz, in Folge der Auszehrung, in seinem 20. Jahre zu einem besseren Leben eingegangen.

Indem wir hievon unsere verehrten Verwandten und sonstige Bekannte in Kenntniß setzen, machen wir allen denen die dem Leichen-Conducte anwohnten, hiemit unsere innigste Dankfagung für die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre.

Durlach den 26. August 1859.

Die Hinterbliebenen.

Kirchen-Letzte 1859.

d. 1. Sept. Sonnt. 14. Trin. Der dankbare Samariter. Luc. 17, 11 — 19.

d. 8. Sept. Sonnt. 15. Trin. Gott sorgt! Matth. 6, 21 — 31.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Geboren

am 11. Aug. Francisca — Vater Johannes Doll, Beständer auf dem Thomashäuschen und Burger in Stupferich.

am 16. Aug. Zwillingmädchen: Auguste Magdalene und Friedricke Katharine — Vater Johann Jakob Meier, Burger und Weingärtner.

am 17. Aug. Christine Margarethe — Vater Andreas Eder, Burger und Weingärtner.

am 18. Aug. Christine Dorothee — Vater Johann Georg Jäckle, Burger und Weingärtner.

am 19. Aug. Karl Friedrich — Vater Johann August Renz, Burger und Strickermeister.

am 20. Aug. ein todtter Knabe — Vater Karl Altfelz, Burger und Gärtner.

am 22. Aug. Johann Gottfried — Vater Joh. Gottfried Goldschmidt, Burger und Wagnermeister. Starb an demselben Tage.

Gestorben

am 16. Aug. in Aue: Lorenz Trojan, Bürgersohn von Mählhausen (Oberamt Pforzheim) alt 17 Jahr.

am 22. Aug. Karl Heinrich Altfelz, ein Schlosser, led. Sohn des Karl Ludwig Altfelz, Burgers u. Schlossermeisters; alt 20 Jahre, 2 Mon., 4 Tage.

am 23. Aug. Johann Wilhelm — Vater Johann Rittershofer, Burger und Maurer; alt 7 Mon. 24 Tage.

am 25. Aug. Andreas Friedrich — Vater Joh. Friedrich Dengler, Burger und Tagelöhner; alt 4 Wochen.

am 25. Aug. Margarethe Magdalene — Vater Karl Rah, Burger und Steinhauer; alt 8 Mon.

am 26. Aug. Heinrich Karl Friedrich — Vater Phil. Friedr. Zipper, Burger u. Schneidermeister; alt 5 Monate, 24 Tage.

Frucht-Preise

vom 24. August 1859 in Durlach.

| das Malter | | Mittelpreis: |
|----------------|-----------|---------------|
| Waizen | | 13 fl. 30 fr. |
| Kernen (neuer) | | 15 " 2 " |
| Kernen (alter) | | 15 " 10 " |
| Korn (neues) | | 8 " — " |
| Korn (altes) | | — " — " |
| Gerste | | 7 " 30 " |
| Belschkorn | | 10 " — " |
| Haber | | 3 " 53 " |
| Einfuhr-Summe | | 564 Malter. |

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 448 Malter. Worunter waren: 372 Malter neuer u. alter Kernen.

| | | |
|---|---|------------------|
| " | " | 8 — Korn (neues) |
| " | " | 1 — Gerste. |
| " | " | 185 — Haber. |

Summe des Vorraths 1012 Malter.
Verkauft wurden heute 688 Malter.
Aufgestellt blieben heute 324 Malter.

Brod-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 10 Loth.
Weißbrod zu 6 fr. " " — — 30 —
Schwarzbrod zu 10 fr. " " 2 — 28 —

Fleischtaxe für den Monat August.

| | | |
|-----------------------------|-----------|--------|
| Das Pfund Mastochsenfleisch | | 10 fr. |
| " " Schmalfleisch | | 8 " |
| " " Kalbfleisch | | 8 " |
| " " Hammelfleisch | | 8 " |
| " " Schweinefleisch | | 9 " |

| | | |
|-----------------------------------|---------------|------------|
| Das Pfund Rindschmalz kostet | | 24 fr. |
| — — Schweineschmalz | " | 20 — |
| — — Butter | " | 20 — |
| Lichter (gezogene) das Pfund | | 22 — |
| — (gegossene) " " | | 20 — |
| Seife | " " | 14 — |
| Dachsenunshlitt (roh) das Pfund | | 11 — |
| Der Centner Heu (altes) | | 1 fl. 6 — |
| Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.) | | 15 — — |
| Das Maß Holz (hartes) kostet | | 20 fl. — — |

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.